



MISCHKULTUREN IM PRAXIS-CHECK: EIN ÖKOLOGISCH UND ÖKONOMISCH SINNVOLLES ANBAUSYSTEM?

Im eigenen Garten vielfach praktiziert und geschätzt, auf dem Acker eher selten anzutreffen. Der gleichzeitige Anbau verschiedener Kulturen auf demselben Feld – auch Mischfrucht- oder Gemengeanbau genannt, bringt viele pflanzenbauliche Vorteile mit sich: Unkräuter lassen sich wirkungsvoll unterdrücken, Nährstoffe können eingespart oder besser von den Pflanzen genutzt werden, die Biodiversität wird erhöht, der Schädlingsdruck geht runter und dem Boden nutzt es auch. Klingt ganz nach einem Anbausystem der Zukunft mit Potenzial für mehr?

Darüber diskutieren wir in der kommenden Veranstaltung der Online-Reihe „*Praxis-Talks*“ und unterziehen den Mischfruchtanbau einem Praxis-Check.

Christian Voß vom Naturlandbetrieb Voß in Sachsen-Anhalt baut Senf und Wicken im Gemenge für die Saatgutproduktion an und hat Erfahrungen mit Linsen-Leindotter-Gemisch gesammelt. **Dr. Jason Hayer** vom Hofgut Neumühle berichtet über verschiedene Gemenge Partner wie Mais-Bohne oder Erbse-Triticale für die Futtermittelerzeugung. **Prof. Dr. Knut Schmidtke** von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HSWT) unterstützt beim Diskutieren der Beiträge und gibt wissenschaftliche Einblicke in die Vorteile des Mischanbaus.

Angesprochen sind alle **interessierten Praktikerinnen und Praktiker** aus dem Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau – und darüber hinaus – sowie **Multiplikatoren** mit besonderem Interesse am innovativen und nachhaltigen Pflanzenbau.

Über Ihr Interesse, Ihre Teilnahme und die „Weitergabe“ in Ihren Netzwerken freuen wir uns.

Johannes Augustin

Koordinationsstelle Leitbetriebe Pflanzenbau

Bei Rückfragen: 069 7137699475 oder johannes.augustin@fibl.org

SEMINAR #03: KULTURPFLANZENVIELFALT / BODENFRUCHTBARKEIT

Termin	Mittwoch, 18. September 2024
Uhrzeit	18:00-20:00 Uhr
Ort	online, per Zoom-Konferenz
Betrieb 01	Christian Voß, Naturlandbetrieb Voß , Wust-Fischbeck (ST)
Betrieb 02	Dr. Jason Hayer, Hofgut Neumühle , Münchweiler an der Alsenz (RP)
Experte	Prof. Dr. Knut Schmidtke , HSWT Dresden

HINTERGRUND ZUR ONLINE-SEMINARREIHE „PRAXIS-TALKS“

Praktikable und innovative Ansätze aus der Praxis für die Praxis – darum geht's bei der Online-Seminarreihe „Praxis-Talks“ im Rahmen des Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau. Je Seminar stellen zwei Betriebe des Netzwerks individuelle Lösungsansätze zu verschiedenen themenbezogenen Handlungsfeldern der Ackerbaustrategie vor. Ein neutraler Experte ordnet diese Maßnahmen fachlich ein. Dadurch wollen wir innovative Ansätze im Ackerbau praxisnah sichtbar machen und so zur Umsetzung auf dem eigenen Betrieb motivieren.



Beim dritten Praxis-Talk 2024 geht's um **Kulturpflanzenvielfalt und Bodenfruchtbarkeit** eines konventionell und eines ökologisch wirtschaftenden Betriebes.

2024 sind vier Online-Seminare zu verschiedenen Handlungsfeldern der BMEL-Ackerbaustrategie 2035 geplant. Weitere Informationen zum kommenden Termin und Thema erhalten Sie in Kürze.

Ablauf des Praxis-Talk #3 am 18. September 2024:

- 17:50 Uhr Einwählen & Technik-Check (optional)
- 18:00 Uhr Begrüßung und Programmvorstellung
- 18:10 Uhr **Fachliche Einordnung des Themas: Potenziale des Mischanbaus**
Prof. Dr. Knut Schmidtke, HSWT Dresden
- 18:25 Uhr **Praxisbeispiel 1: Gemengeanbau in der Saatgutproduktion: Vorteile und Herausforderungen**
Christian Voß, Naturlandbetrieb Voß, Wust-Fischbeck
- 18:45 Uhr Fragen der Teilnehmenden

19:00 Uhr >> Kurze Pause <<

- 19:05 Uhr **Praxisbeispiel 2: Gemengeanbau für eine ausgewogene Wiederkäuerration**
Dr. Jason Hayer, Hofgut Neumühle, Münchweiler an der Alsenz
- 19:25 Uhr Fragen der Teilnehmenden
- 19:40 Uhr **Was können wir von den Praxisbeispielen lernen?**
Prof. Dr. Knut Schmidtke, HSWT Dresden
- 20:00 Uhr Abschluss, Evaluierung und Ausblick

Anmeldung: Hier geht's zur [Online-Anmeldung](#)

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens **17. September 2024**.

Anschließend erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Zugangsdaten zur Veranstaltung.

→ **Die Teilnahme ist für Sie kostenlos!**

ZUM NETZWERK LEITBETRIEBE PFLANZENBAU

Der Austausch mit anderen Betrieben über nachhaltigen Pflanzenbau, die eigene Arbeit der Öffentlichkeit näherzubringen und die Zukunft des Ackerbaus mitzugestalten – das sind die Ziele des bundesweiten Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau. Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiiert und ist ein Leuchtturmprojekt im Rahmen der BMEL-Ackerbaustrategie 2035. Das Netzwerk besteht aktuell aus 100 landwirtschaftlichen Betrieben.